

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Naturarzt.

Zeitschrift

des

Deutschen Bundes der Vereine für Gesundheitspflege
und für arzneilose Heilweise.

Herausgegeben

unter Mitwirkung hervorragender naturärztlicher Schriftsteller.

Nr. 9.

Berlin, September 1892.

20. Jahrg.

Der „Naturarzt“ erscheint monatlich mindestens einen Bogen stark. Man bestellt bei jeder Buchhandlung oder Postanstalt (Postzeitungs-Preisliste Nr. 4274) für jährlich Mk. 3.—, für den Buchhandel bei Wilhelm Isseleb (Gustav Schuhr) in Berlin SW., Wilhelmstr. 119/120.

Die Bundesmitglieder erhalten den „Naturarzt“ frei. Einzelne Personen können Mitglieder des Bundes werden, wenn sie sich beim Vorstände (Adresse: J. Schmeidel in Berlin S., Sebastianstrasse 27/28) anmelden und mit der Anmeldung den Beitrag von Mk. 3.— für das Kalenderjahr einsenden.

Wie schon früher, müssen wir auch jetzt wieder die Wahrnehmung machen, dass die in jeder Nummer enthaltenen „Mitteilungen des Bundesvorstandes“ von manchen Vereinsvorständen nicht gelesen werden.

Wir nehmen daher Veranlassung, heute an dieser Stelle um Beachtung unserer fortlaufenden Mitteilungen zu ersuchen, die sich in jeder Nummer vor dem Redaktionsbriefkasten befinden.

Der Bundesvorstand.

Schmeidel, Vorsitzender. Berlin, Sebastianstr. 27/28.

Franz Hoppe †.

Am 17. August haben wir in Weissenfels einen Mann zu Grabe getragen, der für den Naturheilverein Weissenfels, für den Deutschen Bund und für die gesamte Bewegung der Volkshygiene Hervorragendes geleistet hat; es ist dies der Volksschullehrer Fr. Hoppe. Der Mann, der, wie so viele deutsche Lehrer, nach jahrelangen traurigen Erfahrungen mit der Staatsmedizin gebrochen hatte und trotz schwächerer Konstitution mit Riesenkräften für die grosse Sache der Naturheilkunde gegenüber dem Aberglauben, dem Egoismus und der Heuchelei eingetreten ist, um der Freiheit und Menschenliebe mit Bahn brechen zu helfen — er ist von uns gegangen. Es hat so müssen sein. Wie ist es nur gekommen? wird mancher bangsam fragen. Wir skizzieren die Sachlage wahrheitsgetreu mit folgenden Sätzen: Unser Freund Hoppe hatte seine leidende Frau nach der Dresden-Loschwitzer Anstalt gebracht, besuchte die Bienenzüchter-Versammlung in Nordhausen und wollte dann den Rest der Ferien mit seinen beiden Kindern am Dorfe bei Verwandten verleben. Mehrere Tage bemerkte er daselbst an sich Fieberfrösteln, blieb aber dabei heiter gestimmt. Plötzlich stellten sich im Blinddarm, an dem er früher oft gelitten, heftige Schmerzen ein, welche sich derart steigerten, dass seine Verwandten, gewöhnliche Landleute, ohne sein Wissen einen Arzt aus dem nahen Städtchen holen liessen. Dieser konstatierte „Bauchfellentzündung“, verordnete Opium und gab ihm zu verstehen: er möge seine Angelegenheiten regeln — es sei keine Hoffnung vorhanden.

Der Kranke liess selbstredend das Opium unbenutzt und wusste sich durch Packungen so zu helfen, dass sein Zustand ein bedeutend besserer wurde. Den folgenden Tag jedoch